Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • September 2020 — 24. Jahrg.

Vor 100 Jahren: Linden kommt zu Hannover Seite 3

Neues Buch: Hintergründe zum Halim-Dener-Platz Seite 6

Unverzichtbar: Utensilien für Coronadioten Seite 8

Auf geht‘s:

Ideen für einen neuen Küchengarten

Wer über den Küchengarten will, steht vor Herausforderungen. Häufig wird es eng für den Rad- und Fußverkehr auf der Verkehrsinsel Fössestraße, zwischen Limmerstraße und Küchengarten. Auch die Geduld der KFZ-Fahrenden wird beansprucht: Gerade in dem Moment, in dem die Ampel für die eigene Abbiegespur auf Grün springen würde, verhindert dies die herannahende Stadtbahn mit ihrer Vorrangschaltung im Kreuzungsbereich. Insgesamt sind 23 Fahrspuren im Küchengartenbereich zu versorgen. Das führt zu elf Ampeltakten. Wer als Busfahrgast von der Ringlinie in die Stadtbahn umsteigen will, muss die Geduld gleich zweimal aufbringen, weil er erst die Blumenauerstraße und dann die Fössestraße überqueren muss. Die Radfahrenden müssen sich auf dem riesigen, unübersichtlichen Verkehrsraum weitgehend selbst zurechtfinden, da fällt es schwer, sich an alle Regeln zu halten.

Entwurf für eine mögliche Neugestaltung des Küchengartens. Skizze: Runge

Alle Verkehrsteilnehmenden leiden also gleichermaßen unter der „Verknotung“ des Verkehrs. Die Ursache könnten zwei längst überholte Annahmen für das Verkehrskonzept des Küchengartens sein, welches Ende der 60er Jahre geplant wurde und immer noch Gültigkeit hat: In der Elisenstraße sollten zwei Großparkhäuser entstehen, um für den Neubau des Ihme-Zentrums ausreichend Stellplätze nachweisen zu können. Diese Parkhäuser wurden nie gebaut. Die Verbindung zwischen Elisenstraße und Blumenauer Straße entstand trotzdem. Sie führt zum großen Flächenverbrauch und zu einer komplizierten fünfarmigen Kreuzung.

Die Stadtbahn wird am kompliziertesten Punkt dieser Kreuzung mittig in den Kfz-Verkehr eingefädelt. Grundlage der Verkehrsplanung aus den 60er Jahren war, dass die D-Linie/Stadtbahnlinie 10 unterirdisch verkehrt. Auf unterschiedliche Ebenen verteilt, wäre der Streckenverlauf der Stadtbahn wohl kein Problem gewesen.

Runge-Architekten und das Bürgerbüro Stadtentwicklung haben schon im Jahre 2011 mit einer Postkartenaktion ein Verkehrskonzept vorgelegt, das die beiden oben genannten Probleme behebt: Die Elisenstraße sollte aus dem Kreuzungsbereich abgekoppelt werden und in die Spinnereistraße einmünden. Der öffentliche und der private Verkehr sollte auf unabhängige Trassen verteilt werden, damit beide Verkehrsarten sich nicht mehr überschneiden und gegenseitig behindern. Mit ihrer Unterschrift forderten zahlreiche LindenerInnen die Stadtverwaltung auf, eine Simulationsberechnung für das konzeptionell verbesserte Verkehrskonzept als Grundlage für die weitere Verkehrsplanung in Auftrag zu geben.

Das Stadtplanungsamt argumentierte in seinem Antwortschreiben vom 30. September 2011 zur Führung der Stadtbahn in der Seitenlage: „Aus städtebaulichen Gründen und wegen der Erschließung der Grundstücke werden solche Lösungen nur in Ausnahmefällen realisiert“. Weiter wird vermutet, dass eventuell die Spinnereistraßenbrücke erneuert werden müsse. Beide Argumente halten einer Prüfung nicht stand: Von der Seitenlage der Stadtbahn betroffen sind das Heizkraftwerk – erschlossen über die Elisenstraße; die Ihme – keine Erschließung von Nöten – und das Straßenbahndepot mit Schienen als Erschließung gut bedient.

Weiter Seite 2

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Neueröffnung!

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag täglich von 10 bis 22 Uhr

Kapadokyakebap

Kapadokya Kebap

Franz-Nause-Straße 1
(Stadtbahnhaltestelle Wunstorfer Straße)
Tel.: 05 11 / 45 98 05 29

DEKRA
Motorrad Services.

> Hauptuntersuchung
> Änderungsabnahme

> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertung
> DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

DEKRA

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Mein Quartier Linden
Programm September 2020
Quartier e.V. und Freizeitheim stellen in Vorträgen und Rundgängen Linden vor.

Rundgang zur Geschichte Lindens:
„Linden für AnfängerInnen – Samstag, 12. September, 14 Uhr. Linden kann auf eine über 900-jährige Geschichte zurückblicken, 800 Jahre davon als eigenständiges Dorf und eine kurze Zeit als Stadt, jetzt als Stadtteil Hannovers. Wie hat sich Linden entwickelt? Wir flanieren durch Linden und sehen uns an, wo die wichtigen Orte der Lindener Geschichte waren und sind. Führung durch Jonny Peter (Quartier e.V.) Treffpunkt: Rathaus am Lindener Marktplatz. Dauer ca. 2 Stunden.

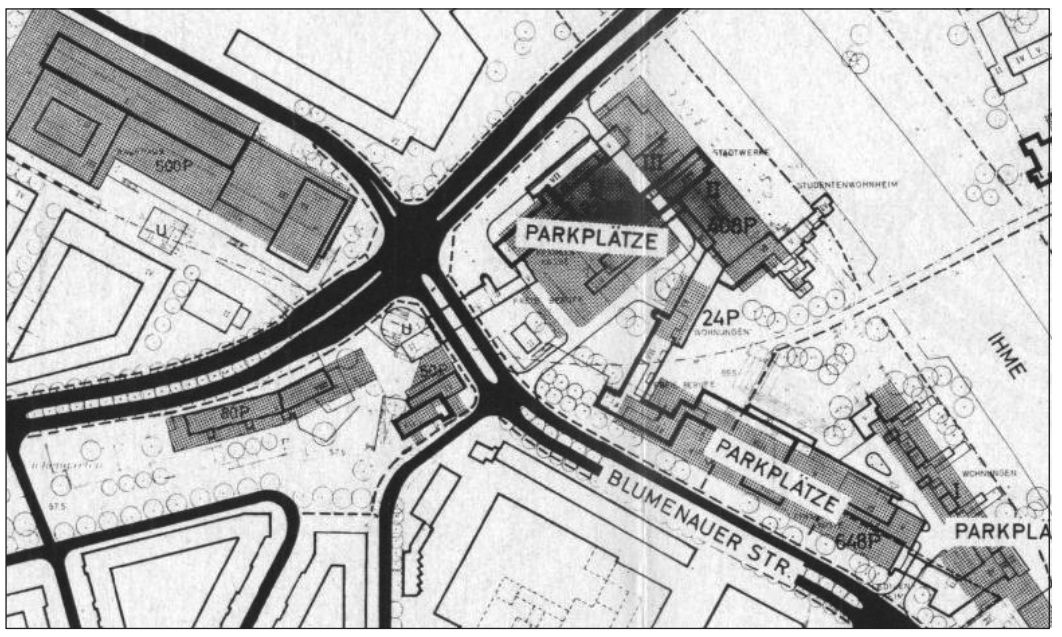
Rundgang zu den ältesten Straßen Linden-Nords:
Fanny-, Fortuna- und Viktoriastraße – Samstag, 26. September, 14 Uhr. Die Fannystraße war einst legendär in Linden (z.B. Kinderschützenfeste), ist aber vor fünfzig Jahren abgerissen worden. Das gleiche Schicksal drohten der Fortuna- und der Viktoriastraße. Hier wurden zwar einige Häuser abgerissen, es konnten aber auch zahlreiche Gebäude erhalten und renoviert werden, sodass insbesondere die Viktoriastraße heute zu den schönsten Orten in Linden zählt. Treffpunkt an der Limmerstraße vor den Hochhäusern („Toblerone“) zwischen Mathilden- und Fortunastraße. Führung durch Jonny Peter (Quartier e.V.). Dauer zirka 2 Stunden.
Bitte für die Rundgänge anmelden unter Telefon 01 60 - 96 75 44 10.

„Lebensqualität statt Lastverkehr“
Aktion der Grünen
Stadtteilgruppe Linden-Limmer
gegen Flächenversiegelung
Durch immer wärmere Sommer heizen sich insbesondere breite, asphaltierte Straßen immer weiter auf. Die Grünen in Linden-Limmer zeigten am 10. August zur symbolischen Uhrzeit „fünf nach zwölf“ (12.05 Uhr), wie sehr ein Umbau der Fössestraße nötig ist. Mit gefüllten Gießkannen und verdunstendem Wasser wurde die Hitze der Straße sichtbar gemacht. Wir fordern den coolen Rückbau der Straße auf zwei Fahrspuren, eine Aufwertung mit Stadtgrün, um den Cool-Down-Effekt zu fördern, sowie Raum für Aufenthaltsqualität und gerechten Fuß- und Radverkehr. Mit dem Klimawandel steigen die Temperaturen. „Gerade die letzten Tage seit Freitag haben gezeigt, wie heiss die Sommer in Norddeutschland, mittlerweile werden können. Wenn wir keine lebensfeindlichen Betonwüsten, sondern Städte mit menschlichem Maß und Aufenthaltsqualität wollen, müssen wir den Straßenraum umgestalten”, so Greta Garlichs, Sprecherin der Grünen in Linden-Limmer. Die als Hauptverkehrsstraße klassifizierte Schneise lässt sich dabei rechtlich einfach durch die Stadtverwaltung auf zwei Spuren reduzieren. Mit Gießkannen haben die TeilnehmerInnen auf den dringend nötigen Cool-Down-Effekt an asphaltierten Straßen hingewiesen. „Dazu stehen schon heute viele stadtgestalterische Mittel, wie Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen, Reduzierung von Fahrspuren und Bau von Grünanlagen, zur Verfügung!”, ergänzt Patrick Lödige vom Bündnis HannovAIR Connection, das die Aktion begrüßt. „Es ist nicht einzusehen, dass Schwerlastverkehr – der auf der Königsworther Straße nur auf einer Spur fahren kann – hier bei uns in Linden zwei Spuren einnehmen soll. Schwerlastverkehr sollte grundsätzlich nur über den Bremer Damm in die Stadt geleitet werden und nicht durch ein Wohnviertel!” unterstreichen Garlichs und Lödige die Forderungen. „Alles, was diese Straße bewältigen müsste, ist Verkehr der Anwohner*innen, welche in die Innenstadt und zurück fahren.” Hitzewellen stellen ein besonderes Risiko beispielsweise für Ältere und Kinder dar. 2003 kamen alleine in Deutschland 7.600 Menschen durch Überhitzungen ums Leben, 2006 und 2015 gab es jeweils 6.100 Todesfälle durch Überhitzung in Deutschland. In Heißzeiten werden vierspurige Asphaltschneisen zu gefährlichen Zonen, in denen sich niemand mehr aufhalten kann. „Ein inakzeptabler Zustand für eine Straße, die mitten durch Lindens Herz führt“, finden die TeilnehmerInnen. Die Grüne Stadtteilgruppe Linden-Limmer engagiert sich für nachhaltige, soziale Kommunalpolitik im Bezirk. Mitglieder und Interessierte bringen hier ihre Themen ein und entwickeln Handlungsoptionen für einen noch lebenswerteren Stadtteil. Wir stehen für ein vielfältiges, inklusives und ökologisches Linden, für alle BürgerInnen. Dieses gestalten wir durch Zusammenarbeit mit der Grünen Bezirksratsfraktion, durch unterschiedlichste Aktionen, gemeinsame Positionspapiere, Informationsstände und mehr.

Die Lösung:

Eine konsequente Entflechtung der Verkehrswege

Fortsetzung von Seite 1



Der Entwurf aus den 1970er Jahren.

Durch die Entflechtung des Verkehrs könnten zwei Spuren für den Schwerlastverkehr in Radwege umgewandelt werden. Deshalb ist nicht ersichtlich, weshalb aufgrund des geänderten Verkehrskonzeptes ein Brückenneubau erforderlich sein sollte. Seinerzeit sah das Stadtplanungsamt „keine Grundlage, um eine Simulationsberechnung für (das) Verkehrskonzept zu beauftragen.“
Auch der Antrag des Bezirksrates zur Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes, das auf den Stadtraum und die Wegebeziehungen Rücksicht nimmt, abgewiesen. Lediglich die Lage des Hochbahnsteigs müsse untersucht werden. Für das weitere Umfeld gäbe es zurzeit keinen Handlungsbedarf. (vgl. DS Nr. 15-0431/2016)
Die Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum setzt sich für die Wiederbelebung des Sockels des Ihme-Zentrums durch die Integration in den Stadtteil ein. Die überdimensionale Verkehrsfläche zwischen Ihme-Zentrum und Stadtteil ist ein bedeutendes Hindernis für das Zusammenwachsen von Stadtteil und Ihme-Zentrum. Deshalb hat die Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum im letzten Jahr die erste Stufe des „entknoteten“ Verkehrskonzeptes bei dem Verkehrsplanungsbüro PGT aus Hannover beauftragt.
Das Zwischenergebnis zeigt eine Anordnung mit erheblichen Vereinfachungen der Verkehrssituation durch die Beseitigung der konzeptionellen Probleme.
Insgesamt können die Verkehrsflächen wesentlich geringer dimensioniert werden. Das Grundstück des „grünen Hügels“ könnte sich deshalb um 60 Prozent vergrößern. Vor dem Ihme-Zentrum würden Erweiterungsmöglichkeiten in Richtung Küchengarten und Limmerstraße die städtebauliche Einbindung verbessern.
Der ÖPNV würde eine ganz unabhängige Trasse für Stadtbahnen und Busse bekommen, der auch in Stoßverkehrszeiten unbehindert befahrbar ist. Der Umstieg von Buslinien in die Stadtbahn würde wesentlich einfacher, da die Bushaltestellen dichter bei der Stadtbahnhaltestelle konzentriert würden.
Der private KFZ-Verkehr würde durch den Kreisverkehr entschleunigt aber trotzdem schneller und effektiver fließen. Die Elisenstraße wird durch eine separate Ampel abgekoppelt. Die Stadtbahnen kreuzen den KFZ-Verkehr nicht mehr.
Zwei breite Radwege auf der Spinnereibrücke stellen eine leistungsfähige Verbindung von Linden mit den angrenzenden Stadtteilen her. Es gibt nur wenige und einfachere Schnittstellen mit dem KFZ-Verkehr. An der Einmündung der Elisenstraße entsteht eine neue Querung der Spinnereistraße.
Die Fußgängerüberwege (Fössestraße, Blumenauer Straße, Spinnereistraße) sind wesentlich kürzer und kommen vermutlich ganz ohne Ampeln aus.
Durch den Rückbau der Verkehrsflächen kann Bebauung auf dem „grünen Hügel“ um 60 % größer werden. Damit kann der stadträumliche Zusammenhang zum Ihme-Zentrum verbessert werden. Die Bebauung nähert sich dem historischen Stadtraum an. Der Verkehrsraum ordnet sich dem Stadtraum wieder unter.
Schließlich ist der Vorschlag wirtschaftlich: Die Trassenführung der Stadtbahn bleibt weitgehend unverändert. Die beiden nördlichen bisherigen KFZ-Spuren werden zum Fahrradweg.
Aktualität und Dringlichkeit bekommt das Konzept aus drei unabhängigen Richtungen:
Demnächst muss über die Lage des Hochbahnsteigs am Küchengarten – und damit die Einbindung der Bushaltestellen und deren Linienführungen entschieden werden.
Die Stadtverwaltung hat nicht öffentlich über einen Architektenwettbewerb zur Bebauung des „grünen Hügels“ entschieden. Grundlage des Wettbewerbs ist die bisherige Lage der Elisenstraße. Die überdimensionierten Verkehrsflächen reduzieren die potenziell überbaubare Grundstücksfläche. Dieser Vorschlag soll jetzt schnell die Ratsgremien passieren.
Der neue Eigentümer des Ihme-Zentrums arbeitet intensiv an einem Konzept für die Nutzung der Sockelgeschosse des Ihme-Zentrums. Die Einbindung des Ihme-Zentrums in den Stadtteil kann nur durch die Herstellung von Nutzungszusammenhängen und guten Wegebeziehungen zum Küchengarten und der Limmerstraße gelingen.
Da das Stadtplanungsamt bisher „keinen weiteren Handlungsbedarf“ sah hat sich um die AG Planung der Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum ein Bündnis von stadtteilpolitisch Engagierten und Initiativen zusammengefunden.
Der Küchengarten liegt im Schnittpunkt zwischen Linden-Nord, Linden-Mitte und Ihme-Zentrum. Er wird schon jetzt intensiv genutzt. Es geht aber noch viel mehr: Die Vorüberlegung zu einem zeitgemäßen Verkehrskonzept zeigen, dass viele Verkehrsflächen einer neuen Bestimmung zugeführt werden können. Das eröffnet Perspektiven für Nutzungsverdichtung, stadträumliche Aufwertung und das Zusammenwachsen der Stadtteile am Kristallisationspunkt Küchengarten. Das Bündnis aus Engagierten, Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum, Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit, ADFC, BDA Bezirk Hannover, Politik zum Anfassen und Bürgerbüro Stadtentwicklung will mit mannigfaltigen Informations- und Beteiligungsangeboten den Zukunftsvisionen der Stadtteilbevölkerung Gehör verschaffen. Auf dieser Grundlage soll versucht werden, einen modellhaften bottom-up Planungsprozess anzustoßen.
Der Auftakt wird am 4. September ab 14 Uhr auf dem Küchengarten stattfinden. Zentraler medialer Anlaufpunkt ist die Webseite https://auf-gehts-kuechengarten.de/.

Gerd Runge
Sprecher der
AG Architektur und
Städtebau der Zukunftswerkstatt
Ihme-Zentrum e.V.

Toys Company hat wieder geöffnet

Spielsachen, die in „erster Hand“ ausgedient haben, können immer noch andere Kinderherzen erfreuen. Die Toys Company sammelt, prüft, reinigt, repariert, lagert und verwaltet Spielsachen aller Art und gibt sie gegen Leistungsnachweis nach einem Punktesystem kostenlos an berechtigte Familien und ihre Kinder ab. So wird manches Kinderauge zum Leuchten gebracht. Interessierte Familien können die Spenden nach telefonischer Absprache bei uns abholen. Wir sind von wochentags von 8 bis 15.30 Uhr unter 05 11 / 8 79 59 - 33 erreichbar. Auch interessierte Spender sind bei uns immer herzlich Willkommen.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Vor 100 Jahren war die Vereinigung Lindens mit Hannover (Teil I):

Linden – von einer selbstständigen Stadt zu einem hannoverschen Stadtteil

Linden und Hannover: Passt das überhaupt zusammen? Viele LindenerInnen würden heute – mehr oder weniger ernst – sagen: Nein! Einer der besten Linden-Kenner, der Lindener Politologe Bernd Rabe, beschrieb 1984 in seinem Linden-Buch das frühere Verhältnis zwischen Linden und Hannover mal so: „Lindener galten dem restlichen Hannover als derb zupackend, keiner Schlägerei abgeneigt, Unruhestifter, alkoholerfahrene Kneipengänger, hart aber herzlich und allem ´Schöngeistigen´“ abgeneigt. Solche Einschätzungen hielten sich bis in die Nachkriegszeit und gipfelten in Warnungen von Eltern an ihre Töchter, ´mit solchen Jungs bloß nicht anzubandeln´.“ Die Zeiten ändern sich. Vermutlich wären heute viele LindenerInnen froh, wenn die Töchter und Söhne von hannoverschen Eltern die Ihme nicht überqueren und die Limmerstraße nicht zur Partymeile machen würden. Darüber wird ja gerade diskutiert.

Oft gab und gibt es Streit zwischen der „roten Arbeiterhochburg“ Linden und der ehemals herrschaftlichen Residenzstadt Hannover. „In Linden ist nichts zu finden“, sagten die Hannoveraner (früher). Den meist alternativen Lindenern ist andererseits Hannover zu langweilig und zu spießig.

Linden ist eigentlich sowieso eine eigene Stadt mit immerhin fast 40.000 EinwohnerInnen, als Stadtbezirk mit Limmer sogar über 45.000. Trotzdem, Tatsache ist: Seit dem 1.1.1920 gibt es eine eigenständige Stadt Linden nicht mehr, sondern Linden ist Teil von Hannover. Seit hundert Jahren also. In Linden spricht man gerne von „Vereinigung“, die Begriffe Vereinigung und Eingemeindung geraten allerdings gelegentlich durcheinander. So oder so, es ist ein historisch wichtiges Datum. Ist das ein Grund zum Feiern oder zum Trauern? Und wenn ja, für wen?

Wegen der Corona-Pandemie sind von uns geplante Veranstaltungen zum Jubiläum über Planungen nicht hinaus gekommen und verschoben/abgesagt worden. Mein Eindruck: Es scheint auch nicht (mehr) von so großem Interesse zu sein. Entweder, weil es Keiner weiß oder weil es für die meisten Normalität und gut so ist?

In diesem Artikel geht es erst einmal darum, wie es zur Vereinigung 1920 kam.

Überraschend ist vielleicht für eingefleischte Lindener, dass die meisten Versuche zur Vereinigung nicht von Hannover, sondern von Linden ausgingen. Linden wollte die Vereinigung. Das ist allerdings hundert Jahre her. Bis zur Weimarer Zeit mit den geänderten politischen Verhältnissen und Mehrheiten wollte Hannover jedoch Linden nicht haben.

In einem Aufsatz aus dem Jahre 1993 schrieb Klaus Mlynek, einer der besten Historiker Hannovers, von einer fast unendlichen Geschichte der Eingemeindung.

Unser im April verstorbener Lindener Butjer Horst Deuker schrieb in einem Aufsatz, in dem er die Magistratsvorlage der Stadt Hannover vom 31.10.1919 mit dem Titel „Betr. Vereinigung der Städte Hannover und Linden“ auswertet, davon, dass Hannover zu Beginn des 19.Jahrhunderts versuchte, in Linden Fuß zu fassen. Ein hochrangiger Mitarbeiter des Herzogs von Cambridge schrieb demzufolge lt. Zitat von Georg Hoeltje (1964) in einer Denkschrift vom 24.5.1817: „Nur durch die Einverleibung des benachbarten Linden (kann) Hannover ein Ort von Bedeutung werden. Je näher die Stadt (Hannover) daher der Ihme gebracht werden kann, umso mehr wird man sich dieser Vereinigung nähern.“

Dabei ging es um den Bau eines städtischen Hafens an der Ihme. Hannover nahm davon aber Abstand und wollte sich dann statt nach Westen mehr nach Nordosten entwickeln.

1827 gab es dann einen ernsthaften Versuch Hannovers, sich mit Linden zu beschäftigen. Hannover suchte ein Grundstück für den Bau eines Krankenhauses möglichst an der Stadtgrenze und möglichst an einem Fluss. Man verhandelte darüber mit der Lindener Adelsfamilie von Alten und dachte auch über den Kauf des gesamten von-Altenschen Gutes nach. Dies hätte mehr oder weniger eine Eingemeindung Lindens zur Folge gehabt. Die Verhandlungen über das Grundstück scheiterten 1827 und auch 1836 an den zu hohen finanziellen Forderungen. Stattdessen kaufte Hannover ein kleineres Gartengrundstück an der Ihme von einer anderen Familie. Hier entstand das Hannoversche Krankenhaus, die spätere Hautklinik. Das waren die wenigen Aktivitäten seitens Hannover zu einem Anschluss Lindens.

Danach gingen alle Vereinigungsversuche von Linden aus.

Jonny Peter

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Ihme und hier die Leine sind die natürliche „Grenze“ zwischen Linden und Hannover. Foto: Peter

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Seniorenzentrum
Godehardistift
Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

Hiermit kann man für wenig Geld richtig punkten:

BI Wasserstadt gibt Postkarten heraus

Zum 150jährigen Bestehen der Postkarte und passend zur Corona bedingt reisearmen Zeit bringt die BI Wasserstadt eine limitierte Auflage an Limmer Postkarten heraus. Mit dem Erlös finanziert die BI Wasserstadt ihre gemeinwohlorientierte Arbeit im Stadtteil. Erhältlich sind drei Motive von Klaus Reinicke auf 300 g Recycling-Karton für je 1 Euro in den folgenden Läden: Apotheke Limmer, Färberstraße 1, ArteP, Limmerstraße 85, Café Limmer, Wunstorfer Straße 73, Frische Ecke, Wunstorfer Straße 86, Friseursalon Gisela, Harenberger Straße / Ecke Kirchhöfnerstraße, Kaffeebar Rossi, Weidestraße 6, Mulembe Kaffee, Harenberger Straße 3, Radgeber, Wunstorfer Straße 22, Schraders Bilderfabrik, Wunstorfer Straße 40, Tischlerei form21, Große Straße 17 (hier bitte vorher anrufen: 05 11 / 86 22 52), Wein und Bild, Quellengrund 2. Weitergehende Infos unter http://www.wasserstadt-limmer.org/aktuelles/limmer-postkarten-schreib-mal-wieder/.

Genießen Sie einen griechischen Abend auf unserer Terrasse!
Unsere Angebote für den September
Jeden Montag:
Dorade gegrillt –
mit mediterranem Gemüse, Kartoffeln und Salat
13,90 Euro
Jeden Mittwoch:
Loop de mer –
mit mediterranem Gemüse, Kartoffeln und Salat
15,90 Euro
Jeden Donnerstag:
Gyros Rinderleber –
mit Reis, Pommes und Salat
13,90 Euro
Bitte reservieren Sie rechtzeitig
Tel.: 05 11 / 4 58 23 66
Artemis
natürlich griechisch
Ricklinger Straße 154-156 | 30449 Hannover
Tel.: (0511) 4 58 23 66 | www.artemis-hannover.de
Unsere vorläufigen Öffnungszeiten:
Montag bis Sonnabend jeweils 17 bis 22 Uhr
Sonntag 12 bis 15 Uhr sowie 17 bis 22 Uhr

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

20 Jahre
Aikido Schule Linden
Fössestraße 93b · 0511 443575
Andreas Jürries 6. Dan · Cornelia Wunstorf 4. Dan
Anfängertraining dienstags 18.30–19.30 Uhr, freitags 18–19.30 Uhr

Blick auf Baukräne und Bagger:

Die neue St.-Nikolai-Pastorin Rebekka Brouwer engagiert sich für die Wasserstadt Limmer

Nur ein paar Schritte von der Limmer St.-Nikolai-Kirche entfernt kann Rebekka Brouwer schon ihr neues Arbeitsfeld sehen. Baukräne stehen dort, Arbeiter klettern auf Gerüsten umher und Laster mit Stahlträgern kurven um halb hochgezogene Wohnblöcke. Ab 1. September wird Brouwer sowohl für die Gemeinde St. Nikolai als auch für die Wasserstadt Limmer zuständig sein, Hannovers zweitgrößtem Neubaugebiet am Leineabstiegskanal.

Bewohner werden dort allerdings frühestens im Herbst 2021 einziehen. Doch die Kirche will sich frühzeitig an der Entwicklung der Wasserstadt Limmer beteiligen. Es ist nicht nur ein großes, sondern auch ein konfliktreiches Neubauprojekt. Seitdem der Bau des neuen Stadtteils vor knapp zehn Jahren geplant wurde, gibt es rege Diskussionen vor allem unter den Limmeraner Bürgern. Wie wird sich der Zuzug von bis zu 5000 Menschen auf den traditionellen Stadtteil auswirken? Werden dort Luxuswohnungen am Wasser entstehen oder bezahlbare Unterkünfte für Normal- und Geringverdiener? Wie können zu erwartende Verkehrsprobleme gelöst werden? Kritische Fragen, die von der Bürgerinitiative (BI) Wasserstadt Limmer gestellt werden, einer Gruppe von Anwohnern und künftigen Miet-Interessenten. „Wir wollen als Kirche da sein, bevor die Wasserstadt fertig ist“, sagt Brouwer. „Denn die Entwicklung des Stadtteils beginnt jetzt.“

Brouwer tritt dazu eine neu eingerichtete halbe Projektstelle an. Mit der anderen Hälfte wird sie Gemeindepfarrerin der St.-Nikolai-Kirche sein. „Natürlich werden sich meine Aufgaben überschneiden, doch es ist uns wichtig, mit der Projektstelle ein deutliches Zeichen unserer Beteiligung an der Wasserstadt zu setzen“, sagt die 38-Jährige, die am Sonntag, 30. August in einem Gottesdienst um 15 Uhr in St. Nikolai eingeführt wird. Kirche müsse neu gedacht werden, wenn sie schon dort aktiv ist, wo es noch keine Gemeinde gibt. „Was es allerdings schon gibt, sind Menschen, denen ihr Stadtteil am Herzen liegt, die sich wegen der Wasserstadt Sorgen machen oder in ihr neue Möglichkeiten sehen“, weiß Brouwer. „Und da gehört Kirche hin.“

So wird die promovierte Pastorin, die bisher in Steimbke bei Nienburg gearbeitet hat und jetzt mit ihrer Familie nach Limmer zieht, in den ersten Monaten vor allem die Begegnung mit den Anwohnern suchen. Eine Aktion unter dem Motto „Zeig mir dein Limmer“ soll dabei helfen. Brouwer lädt Bürger ein, ihr auf einem Spaziergang den Stadtteil mit seinen „schönsten, ältesten oder verwunschesten Ecken“ zu zeigen. Wichtig ist ihr auch der Kontakt zur BI Wasserstadt Limmer, die sich im Gemeindehaus der Kirche trifft, und dem Netzwerk „Wir in Limmer“, einem Zusammenschluss von Vereinen, Initiativen und Stadtteilbewohnern. Das Netzwerk hatte sich 2019 gebildet, um ein gemeinsames Stadtteilfest zu planen. Mehr als 800 Menschen feierten dann im September rund um die St.-Nikolai-Kirche, neben kulturellen und musikalischen Angeboten gab es auch Informationen und Diskussionen über die Entwicklung der neuen Wasserstadt. 2020 verhinderte die Corona-Pandemie eine Wiederholung des Festes, doch die Initiative „Wir in Limmer“ hat den nächsten Termin schon für Juni 2021 festgelegt.

St.-Nikolai-Pastorin Rebekka Brouwer beteiligt sich an der Entwicklung der neuen Wasserstadt Limmer. Foto: Sabine Dörfel

Brouwer versteht sich bei ihrer Arbeit nicht als Einzelkämpferin. „Ich komme in eine gut funktionierende Kirchengemeinde mit vielen Ehrenamtlichen und einem aktiven Kirchenvorstand“, freut sie sich. „Damit hat unsere Beteiligung an der Entwicklung des Wasserstadt-Quartiers eine sehr gute Basis.“ Rückhalt wird Brouwers Projekt auch durch den Stadtkirchenverband erhalten. Pastor Michael Schneider, Beauftragter für Bau- und Quartiersentwicklungen, berät die Gemeinde St. Nikolai seit zwei Jahren zum Thema „Wasserstadt Limmer“ und hat sich für die Einrichtung der auf fünf Jahre angelegten Projektstelle eingesetzt. „Kirchliches Leben in der Wasserstadt bedeutet nicht unbedingt, dort mit eigenen Räumen präsent zu sein“, sagt er. „Eher werden wir Projektangebote machen, um zeitlich befristete Mitarbeit zu ermöglichen.“ Je nach zu erwartender Bevölkerungsstruktur könnten Singles, Studierende, Rentner oder Familien Schwerpunkte kirchlicher Zielgruppen bilden.

Dass über Brouwers neues Arbeitsfeld derzeit noch Bagger rollen, bremst ihren Elan nicht. „Ich möchte auch mit der Bauleitung Kontakt aufnehmen“, kündigt die Pastorin an. „Vielleicht kann ich sie dazu gewinnen, mich mal über die Baustelle zu führen.“

Regionsentdeckertag 2020: Kein Fest in Hannovers City, aber 30 Touren, local heroes und ein paar Spielregeln

Viel zu erleben am 13. September

Im Corona-Jahr 2020 ist vieles anders – auch der Regionsentdeckertag in seiner 33. Auflage: Das zentrale Fest in der hannoverschen City muss entfallen, aber hinaus geht es am Sonntag, 13. September, schon. Wie in den vergangenen 32 Jahren besteht die Gelegenheit, spannende Orte in der Region Hannover kennenzulernen und auch Kultur – Musik, Lesungen, Führungen – wieder live und vor allem gemeinsam zu erleben. „Wir haben das Kulturprogramm, das sonst auf und um den Opernplatz stattfindet, auf viele verschiedene Schauplätze in der Region verteilt, und bieten so regionalen Künstlerinnen und Künstlern, die im ersten Halbjahr kaum Gelegenheit hatten zu arbeiten, eine Bühne“, so Regionspräsident Hauke Jagau.

An 30 Orten in der Region Hannover freuen sich die Region Hannover und ihre Mitveranstalter auf Besuch – wenn auch mit Vorankündigung und notwendigerweise eingeschränkter Kapazität. „Abstand wahren, auf Hygiene achten und – wo es eng wird – eine Alltagsmaske tragen: Die bewährte AHA-Formel gilt auch am 13. September, aber sie sollte den Spaß und die Entdeckerfreude nicht trüben“, ist sich der Regionspräsident sicher. So ist in der Regel eine Online-Anmeldung für das gewählte Tourenziel, das Programm am Ort und das gewünschte Zeitfenster notwendig: dafür einfach www.entdekkertag.de in den Browser tippen oder den QR-Code im Programm-Flyer scannen und dann das Anmeldeformular ausfüllen. Per E-Mail bestätigt das Veranstaltungsteam der Region Hannover retour die Teilnahme und gibt zudem praktische Tipps zur Anreise mit Bussen, Bahnen oder dem Fahrrad.

Wie gewohnt genügt am Regionsentdeckertag die Tageskarte des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) für eine Zone zum Preis von 5,80 Euro bzw. als Tageskarte Gruppe für fünf Personen zum Preis von 10,80 Euro, um an alle Tourenziele in der Region Hannover zu gelangen. Da in diesem Jahr alle Ziele innerhalb der Region Hannover liegen, ist auch das Rad eine gute Wahl als Verkehrsmittel. Hier hilft die Bike Citizens App – ein kostenloser Download, der sich lohnt. Mit jeder Fahrt können Bonuspunkte gesammelt werden, die bei verschiedenen Partner-Unternehmen eingelöst werden können.

Einige Tipps aus dem diesjährigen Touren- und Ausflugsprogramm:

Neustadt am Rübenberge:
Gleich fünf erstklassige Acts treten im Amtsgarten von Schloss Landestrost auf. Den Anfang macht Robby Ballhause um 11.30 Uhr, um 13 Uhr stehen Lars Stoermer und Klaus Heuermann auf der Bühne. Maciek tritt um 14:30 Uhr auf, das Lennart Smidt Trio um 16 Uhr. Als Headliner startet John Winston Berta um 17.30 Uhr sein Programm. Einlass ab 11 Uhr, pro Konzert sind 150 Zuschauerinnen und Zuschauer möglich.

Gehrden:
Ab 11.30 Uhr lässt der Ottomar-von-Reden-Park von sich hören. Den Anfang macht Top-Pantomime Herr Niels, gefolgt von der A-cappella-Gruppe Vocal-Dente um 13 Uhr. Die Ellingtones spielen ab 14.45 Uhr Jazz und Loungemusik, ehe um 16.15 Uhr Singer-Songwriter Robby Ballhause übernimmt. Mit Lars Stoermer (Saxophon) und Klaus Heuermann (Gitarre) klingt der Entdeckertag in Gehrden ab 17.45 Uhr aus. Eigene Verpflegung und Picknickdecken sind zu empfehlen. Erster Einlass ist um 10.30 Uhr, der zweite um 14.30 Uhr, jeweils für 250 Personen.

Tritt bereits am 12. September im Café Glocksee auf: Ilgen Nur. Foto: Constantin Timm

Barsinghausen:
Das Theater hat Pause, aber dafür spielt auf der Deister-Freilichtbühne die Musik: Den Auftakt um 11.30 Uhr macht die BigBand der Feuerwehr Barsinghausen. Um 13.30 zeigen Klang und Leben, was Musik mit den Emotionen anstellt. Das Pop-Duo Milou und Flint treten um 15.30 Uhr auf. Headliner des Programms ist das A-cappella-Pop-Quartett Maybebop – die Sänger stehen ab 17.30 Uhr auf der Bühne. Für jedes Konzert können sich 170 Personen anmelden.

Hannover:
GartenDenkMalFest oder die Konzertreihe „Musik aus Israel“ – nichts war möglich in diesem Jahr. Mit zwei Open-Air-Events melden sich das Café Glocksee und die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover wieder zurück. Das Warming-up für den Entdeckertag werden am Samstag, 12. September 2020, Jungstötter (Sänger Fabian Altstöttter gilt als der „deutsche Nick Cave“) und Ilgen-Nur, die deutsche Slacker-Queen, bestreiten (Eintritt 12 Euro, ab 16 Uhr). Am Entdeckersonntag (ab 14 Uhr) sind dann die Locals am Zug: High Fidelity, Brasswoofer und Noam Bar. Der Eintritt ist frei.

Wechsel in der DEKRA Niederlassung Hannover

Tobias Babst neuer Niederlassungsleiter

In der DEKRA Niederlassung Hannover hat es einen Führungswechsel gegeben. Der bisherige Fachabteilungsleiter Prüfwesen Tobias Babst ist seit 1. August neuer Niederlassungsleiter. Der 42-Jährige folgt auf Andreas Gugat, der in die DEKRA Niederlassung Gießen gewechselt ist.

Der neue Niederlassungsleiter arbeitet seit 2004 bei DEKRA. Nach dem Maschinenbau-Studium begann er als Prüfingenieur in der Niederlassung Hannover. 2016 wechselte er als Leiter in die DEKRA Außenstelle Detmold und wurde 2019 zusätzlich Fachabteilungsleiter Prüfwesen in der DEKRA Niederlassung Bielefeld. Im Frühjahr 2020 kehrte er zurück nach Hannover und wurde jetzt zum Niederlassungsleiter ernannt.

„Wir freuen uns, dass wir mit Tobias Babst wieder eine Führungskraft aus den eigenen Reihen mit der Leitung der Niederlassung Hannover betrauen konnten“, so Guido Kutschera, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH. „Er bringt alle Voraussetzungen mit, um sie erfolgreich zu führen. Ihm und seinem Team wünschen wir für die zukünftige Arbeit viel Erfolg. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Andreas Gugat für seine erfolgreiche Tätigkeit als Niederlassungsleiter und wünschen auch ihm viel Erfolg in seinem neuen Aufgabengebiet.“

Die Niederlassung Hannover der DEKRA Automobil GmbH beschäftigt insgesamt rund 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An drei Standorten in Hannover, in der Außenstelle Hildesheim sowie in den Prüfstationen Alfeld, Giesen, Großburgwedel, Hameln, Neustadt, Sehnde, Seelze-Letter und Wunstorf bieten sie ihren Kunden die automobilen Dienstleistungen der international führenden Sachverständigenorganisation an. Dazu zählen die regelmäßige Hauptuntersuchung und die Abgasuntersuchung, die Sicherheitsprüfung für Lkw, sowie Anbauabnahmen. Auch in vielen Werkstätten der Region führen die DEKRA Experten Hauptuntersuchungen durch.

Die DEKRA Sachverständigen fertigen nach Unfällen auch Schadengutachten für Fahrzeughalter und Versicherungen sowie unfallanalytische Gutachten im Auftrag von Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichten an. Sowohl für Fahrzeughersteller, als auch für Händler und Leasinggesellschaften ist DEKRA im Bereich Gebrauchtwagenmanagement tätig.

Darüber hinaus bietet DEKRA aber auch Industrie-Dienstleistungen in den Bereichen Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Arbeits-, Umwelt und Gesundheitsschutz an. So prüfen die Experten neben Aufzügen auch Lüftungs- und Rauchabzugsanlagen, Biogas- und Windenergieanlagen, Brandmelde- und Alarmierungssysteme, Sicherheitsstromversorgung und -beleuchtung sowie elektrische Installationen für zahlreiche öffentliche und private Auftraggeber. „Bekannt sind wir seit mehr als 90 Jahren vor allem für unsere Kompetenz rund ums Automobil. Doch wir prüfen mehr, als viele denken“, so der neue Niederlassungsleiter Tobias Babst. „DEKRA ist eine global aufgestellte Expertenorganisation und lebt doch ganz wesentlich von der Kundennähe in den Regionen vor Ort. Dieser Anspruch leitet uns auch in unserer täglichen Arbeit hier in der Niederlassung Hannover.“

Wechsel bei der DEKRA Hannover: Tobias Babst (links) folgt auf Andreas Gugat. Foto: DEKRA

Suche
3-4-Zimmer-Wohnung in Linden bis 650 Euro
vorzugsweise EG oder 1.OG
Tel. 01 76 - 87 93 61 09

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden • Limmerstraße 84 • 30451 Hannover
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe • Einlagen nach Maß • Kniebandagen • Orthopädische Schuhzurichtungen • Schuhreparaturen • Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Teil 5 der Reihe Kinderrechte:

Spielen ist für Kinder existenziell

DKSB Hannover sieht das Recht auf Spiel & Freizeit unter Zugzwang – Freizeitangebote für Kinder laufen wieder an.

Geschlossene Kindertagesstätten, verwaiste Spielplätze, ausgestorbene Fußballplätze und menschenleere Freibäder: Die Corona-Schutzmaßnahmen haben insbesondere Kinder über Monate in ihrem Alltag stark eingeschränkt. Monate, in denen liebgewonnene Spielpartner und Freizeiteinrichtungen nicht zur Verfügung standen. „Spielen und aktive Freizeitgestaltung ist für viele Kinder während dieser Zeit zur echten Herausforderung geworden“, erklärt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Das Problem wird angesichts akuter wirtschaftlicher und gesundheitlicher Herausforderungen oft hintangestellt, aber: Spielen ist für Kinder existenziell“, führt Richter weiter aus. Insbesondere weil dem Spiel entwicklungspsychologisch eine zentrale Rolle zukommt, schützt der Artikel 31 der UN-Kinderrechtkonvention Spiel und Freizeit der Kinder besonders. „Über das Spiel eignen Kinder sich die Welt an, lernen sozialen Umgang und die Bewältigung des Alltags“, ergänzt Vorstandsmitglied David von Hahn. „Spieldefizite bergen gerade für die jüngeren Kinder oft auch die Gefahr von Entwicklungsdefiziten.“

Angebote für Kinder schnell wieder hochfahren

Schulen und Kindertagesstätten nehmen nach den Sommerferien den Regelbetrieb wieder auf. Gut für berufstätige Eltern – aber nicht ausreichend für die Kinder. „Selbstverständlich ist ein geregelter Alltag mit Schul- und KiTa-Besuch wichtig für die Kinder“, erläutert Claudia Niggemeyer, Mitarbeiterin der DKSB-Geschäftsstelle. „Aber auch die zeitnahe Wiedereröffnung von Freizeiteinrichtungen und außerschulischen Angeboten ist für Kinder und Jugendliche von entscheidender Bedeutung.“ Auch deswegen hat der DKSB – unter Einhaltung aller Hygienevorschriften – seine Angebote wieder hochgefahren. So unter anderem auch der Jugend- und Freizeittreff Bärenhöhle (Deisterstraße 70, 30449 Hannover), der unter der Woche zwischen 12:00 und 19:00 Uhr wieder eröffnet hat. „Wir freuen uns auf alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 15 Jahren, die nach der langen Durststrecke ihre Freizeit gerne wieder gemeinsam mit Gleichaltrigen gestalten wollen“ schließt Niggemeyer.

Kinderrechte aktiv stärken

Wenn Sie sich ehrenamtlich mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche engagieren oder mehr über unsere Arbeit und die Bärenhöhle erfahren möchten, wenden Sie sich jederzeit direkt an unsere Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 0511 454525

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

20 JAHRE
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
PODOLOGIE
ACCESSOIRES · AUF DER DEISTERSTRASSE

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Linden hat einen inoffiziellen Halim-Dener-Platz

Das Buch zum Hintergrund

HALIM DENER ist der Titel des von der gleichnamigen Kampagne herausgegebenen Buches. Halim Dener war ein kurdischer Junge, 16 Jahre alt, der von einem deutschen SEK Beamten beim Plakatieren erwischt und anschließend erschossen wurde. Das alles geschah 1994 und ist bis heute Thema in der hannoverschen Geschichte.
Im ersten Teil des Buches geht es um die kurze Biografie seines Lebens: die Folter, die Flucht - seine Situation hier in Deutschland, die politische Situation der KurdInnen hier und in Kurdistan. Anhand der verschiedenen Beiträge, sei es über Fluchtursachen oder die Situation minderjähriger Menschen auf der Flucht entsteht ein umfängliches Bild dieser Jahre. Die Reaktionen in der Stadt Hannover nach seinem Tod und der spätere Prozessbericht vervollständigen das Bild.
Rolf Gössner, Anwalt der Nebenklage, dokumentiert den Prozessverlauf und ordnet ihn politisch ein.
In der Nachbetrachtung stellt man fest, dass die juristischen und polizeilichen Kräfte ihr Feld bereits bestellt hatten. Jetzt ging es darum, der Öffentlichkeit zu verkaufen, dass der Schuss in den Rücken aus kurzer Distanz ein „Unglück“ war.
Insgesamt zeigt sich deutlich, dass es in Strafprozessen ein ganz eigenwilliges Prozedere gibt, wenn ein Polizist auf der Anklagebank sitzt.
Im zweiten Teil des Buches geht es um die politische Arbeit der Kampagne Halim Dener und den Versuch den Tod Halim Deners in die hannoversche Stadtgeschichte zu bringen und zu vertiefen.
Die Breite der politischen Diskussion kommt durch die verschiedenen Beiträge, u.a. auch durch den Diskursbeitrag der Uni Hannover gut zur Geltung.

Hier trifft die Kategorie „politisches Buch“ in zwei Momenten zu: Die konkrete Schilderung der Situation geflüchteter Menschen, ihre Situation nach der Flucht, ihr politisches Engagement …
Nachzulesen sind die vielfältigen Versuche, die Erinnerung an Halim Dener in das kulturelle Gedächtnis Hannovers einzubringen, sei es durch das Verlegen von Steinplatten, das Anbringen einer Wandtafel oder eine Straßenbenennung.
Es wird nur allzu deutlich, dass der damalige OB Schostok und die Verwaltung der Stadt Hannover sich niemals auf die Diskussion eingelassen haben. Immer wurde gebetsmühlenartig wiederholt, ein Denkmal für Halim Dener, eine Erinnerung an ihn im Steintor würde für Unfrieden sorgen zwischen TürkInnen und KurdInnen.
Warum? Halim Dener wurde von einem deutschen SEK Beamten erschossen.
HALIM DENER ist ein eindringliches und umfangreiches Buch über einen wichtigen Menschen der hannoverschen Stadtgeschichte. Ein Buch für alle, die sich nicht damit abfinden geben wollen, dass die Menschen einer Stadt nicht mit entscheiden können, was Erinnerungskultur sein kann.

HALIM Dener
Hg. Kampagne Halim Dener
Verlag: Gegen den Strom
Schwanthalerstr. 139
80339 München
ISBN 3-9809978-0-6,
10 Euro

Erhältlich im:

Infoladen des UJZ Kornstr., Kornstr. 30, 30167 Hannover, Mo und Mi 18-20h

Annabee Buchladen, Stephanusustr.12-14, 30449 Hannover, Mo-Fr- 10-19h, Sa 10-14h

Verlag gegen den Strom, Schwanthaler Str. 139, 80339 München

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Charlotte Wiesemann:
„Der lange Abschied von der weißen Dominanz“

Ein wichtiges Buch

Der Rassismus und seine Folgen treten in Zeiten der Corona-Krise in den Hintergrund. Dennoch sind entsprechende Denkweisen und Einstellungen nicht verschwunden, im Gegenteil, sie werden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verstärkt auftreten.
Charlotte Wiedemann, eine weitgereiste und erfahrene Journalistin, klärt uns auf und öffnet uns die Augen über Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Rassismus in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Ein wichtiges und topaktuelles Buch (Dtv, 18 Euro)!

Inge Schendel

Ewald Arenz: „Alte Sorten“

Klug und sensibel erzählt

Sie begegnen sich an einem heißen Spätsommertag am Rande eines kleinen Dorfes: Sally und Liss. Die 17 jährige Sally ist einfach losgelaufen. Sie möchte niemanden, der er sagt, wann sie etwas tun und lassen soll, keine Regeln, keine Fragen und keine Vorschriften, wann sie essen soll. Die ältere Liss bewirtschaftet allein einen großen Hof. Sie ist eine starke, verschlossene Frau. Sie bietet Sally an auf ihrem Hof zu übernachten und aus einer Nacht werden Wochen...Es werden Kartoffeln gerodet, die Hühner versorgt, Birnen geerntet und irgendwann erfahren sie von den Verletzungen, der jeweils anderen.
Eine kluge und sensibel erzählte Geschichte (Dumont Verlag, 10 Euro), die nachhaltig berührt.

Manuela Banse

Hartz IV

Kinderbonus + Unterhaltskürzung + SGB II

Zum September wird die erste Zahlung des Kinderbonus ausgezahlt. Im September 2020 in Höhe von 200 Euro und im Oktober 2020 in Höhe von 100 Euro. Unterhaltspflichtige dürfen dabei diese Zahlung zur Hälfte von ihrem Unterhalt abziehen. Der Kinderbonus bleibt in den Sozialsicherungssystemen anrechnungsfrei. Durch Reduktion der Unterhaltsverpflichtung um den hälftigen Kinderbonus für die Unterhaltsschuldner wird es im Sept + Okt. zu geringeren Unterhaltsleistungen kommen. Diese reduzierten Unterhaltsleistungen müssen von den Jobcentern/Sozialämtern von Amtswegen aufgestockt werden (§ 48 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 SGB X). Im Zweifel ist von den Betroffenen ein Kontoauszug oder sonstiger Nachweis über die korrigierten Unterhaltszahlungen einzureichen und das ist unverzüglich von den Ämtern zu korrigieren. Es wäre zu wünschen, dass hier die Jobcenter und Sozialämter ohne großes Theater reagieren!

Beschluss des SG Frankfurt zum Anspruch auf einen Schulcomputer

Das SG Frankfurt hat mit weiterem Beschluss vom 07. Aug. 2020 den Bedarf auf digitale Endgeräte rausgearbeitet, „das Kind habe ein Recht auf konzentriertes Lernen mit eigenem Gerät“. Auch folge aus dem Digitalpaket kein individueller Anspruch und „Eilbedürftigkeit bestehe schon deshalb weil mit jedem Tag, an dem sie keinen Laptop zur Verfügung habe, ihr schulisches Fortkommen beeinträchtigt werde“ und das SG erkennt einen Bedarf von 500 EUR an. Allerdings kommt das SG Frankfurt auch in diesem Beschluss zu dem Ergebnis, dass der Bedarf an digitalen Endgeräten ein einmaliger Bedarf sei und deswegen ein Darlehen für einen unabweisbaren Bedarf zu gewähren sei und es keine Grundlage für eine verfassungskonforme Auslegung auf einen Anspruch nach § 21 Abs. 6 SGB II gäbe. Hier greift die Position des SG Frankfurt zu kurz, das BVerfG hat schon mit Entscheidung vom 23.07.2014 deutlich klargestellt, dass wegen verschiedenere Unterdeckungen in den Regelbedarfen und wegen dem Fehlen des Anspruchs auf einmalige Bedarfe, solche Bedarfe von den Fachgerichten verfassungskonform auszulegen seien. Dies hat das BSG mit seinen Schulbuchurteilen gemacht: Anschaffungskosten die einmalig anfallen, aber laufend benötigt werden sind auch vom Mehrbedarf nach § 21 Abs. 6 SGB II umfasst. Ebenfalls hätte das SG Frankfurt den Hinweis auf einen Erlassantrag nach § 44 SGB II geben können und die Beschränkung der Geltendmachung der Forderung im Rahmen der Minderjährigenhaftungsbeschränkung nach § 1629a BGB, welches bei einer im vorliegenden Fall 16-Jährigen auch für das SG naheliegend sein müssen.

LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

www.sudoku-aktuell.de

			2		5			1
5	1	9						
6			1				3	9
							9	6
		2		3				
3	8			5				2
1	5	6						
			9		4			
						8	2	

	7			4		3		
	1					4	2	
			8	5	7			
		9		1				6
		4	6	7				8
1		5						
2	9							
			7		2		3	
				8	4		1	

Lösungen August 2020

1	8	7	4	2	9	6	3	5
3	2	4	1	5	6	8	7	9
9	6	5	8	3	7	4	1	2
6	5	1	3	9	8	2	4	7
8	4	3	5	7	2	1	9	6
2	7	9	6	1	4	5	8	3
4	1	2	7	6	3	9	5	8
5	3	6	9	8	1	7	2	4
7	9	8	2	4	5	3	6	1

4	3	7	2	5	1	6	9	8
8	2	5	9	6	4	3	1	7
9	6	1	7	3	8	4	5	2
1	4	3	5	8	2	7	6	9
5	9	6	1	4	7	2	8	3
7	8	2	6	9	3	1	4	5
2	1	4	8	7	5	9	3	6
3	5	9	4	2	6	8	7	1
6	7	8	3	1	9	5	2	4

Lösungen August 2020

Wohin im September? ***Der Lindenspiegel-Tipp des Monats***

Judy Bailey singt für den BKT

An der Copacabana in Rio sang sie vor drei Millionen Menschen und Papst Franziskus – nun singt sie für das Fundraising-Projekt „Rettet den BKT“. Am Freitag, 11. September, findet vor der Bethlehemkirche in Linden ab 18:30 Uhr ein Open Air Konzert mit **Judy Bailey (Foto)** und dem Bethlehem Chor statt. Der Eintritt ist frei; um eine Spende für die Rettung des unseres offenen Jugendtreffs BKT (Bethlehem Keller-Treff) wird gebeten. Voranmeldungen sind über das Gemeindebüro, Telefon 0511 / 9239970 oder kg.linden-nord.hannover@evlka.de, möglich und helfen den Organisatoren uns bei der Planung. Die freuen sich uns gerade in diesen Zeiten auf einen wunderbaren Abend mit guter Musik. Weitere Informationen unter www.rettet-den-bkt.de und auf Instagram @rettet.den.bkt.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Club-Mix mit Überraschungsgästen im Apollo:

Live, lustig, Linden ...

Führt durch die erste Mix-Show nach der Sommerpause: Ingo Oschmann. Foto: privat

Die erste Show nach der Sommerpause soll am Montag, 31. August, 20 Uhr, stattfinden – auch in der gegebenen Situation. Wir versprechen allerbeste Unterhaltung. Als grandioser Gastmoderator führt Ingo Oschmann durch den lustig-abwechslungsreichen Abend live im Apollo.
Das wird eine tolle Mischung aus den verschiedensten Genres: Comedy, Poetry, Zauberei, Musik, Improvisation, lustige Storys! Und Ingo Oschmann wird Sie begeistern. Er war es, der damals in Bielefeld eine sehr schöne und erfolgreiche Comedy-Show organisiert hat und DESiMO immer wieder anregte, auch in Hannover einen Mix zu etablieren. Jetzt wird der spezial Club 18 Jahre alt und wir freuen uns auf den energiegeladenen Vollblutkomiker als mitreißenden Gastmoderator.
Eingeladen hat DESiMO ihm für diesen feinen Abend besondere Überraschungsgäste: keinen Klavierkabarettisten, der am Piano unerreicht eigenwillig-wunderbare Lieder singt, den echten amtierenden Weltmeister der Stand-Up-Zauberkünstler, ein junges Kölner Stand Up-Überraschungspaket und sich selbst. Hauptsache speziell – Sie werden lachen.
Eintritt 22,40, ermäßigt 18,70 Euro ((plus System- & VVK-Gebühr). Mehr unter www.spezial-club.de.Hinweis: Das Apollo-Kino führt bei ausverkauften Shows eine Warteliste. Ab und zu kommen auch Tickets in Kommission zurück. Nachzufragen lohnt sich also immer – auch bei „ausverkauft“.

Kultur kompakt

Die **Gaststätte „Zum Stern“**, Weberstraße 28, hat für den September folgendes Programm vorbereitet: Am Freitag, 4. September, 20 Uhr, gibt es wieder das beliebte **Table-Quiz**. In dieser Folge geht es um das große Thema „Musik“. Wie immer geht es darum, in Mannschaften bis sechs Personen die Rätsel zu lösen. Einzelpersonen und kleinere Gruppen sind ebenfalls willkommen und jeder kann sich bis kurz vor Beginn anmelden. Am Freitag, 11. September, 20 Uhr, heisst es mal wieder **„Mississippi liegt mitten in Linden“**. Neben unserem Bluesexperten Axel Küstner, erwarten wir mit Tom Shaka einen us-amerikanischen Blues-Gitarristen, der bereits mit vielen Stars dieser Musikrichtung auf der Bühne stand. Am Samstag, 12. September, 20 Uhr, erwarten wir mit **Leaving Spirit** eine junge Formation aus Würzburg, die hauptsächlich mit eigenen Songs die handgemachte Rockmusik aufmischen will. Einflüsse aus Blues, Country und Southernrock sind durchaus beabsichtigt. Am Samstag, 19. September, 20 Uhr, haben wir erneut unseren Freund aus „Good Old England“, **Luke Philbrick**, zu Gast. Luke war bereits mehrfach und in unterschiedlicher Begleitaung bei uns. Die Zuhörer können sich auf eine ungewohnte Mischung aus Roots-rock, Skiffle, Blues, Jazz und Folk freuen. Am Samstag, 25. September, 20 Uhr, freuen wir uns, das im März ausgefallene Konzert mit dem **Duo Lautensang** nachholen zuww können. Astrid Heldmeier und Reiner Köhler bieten uns in gekonnter und unverwechselbarer Weise ein Crossover aus alten und neuen Folksongs.

Der in Linden lebende Sänger und Songwriter **Björn Hahne (Foto)** hat im Juli sein **Debüt-Album „Schatten“** veröffentlicht. Hahne steht seit vielen Jahren in verschiedenen Formationen sowie als Solokünstler in Irish Pubs, Bars, Kneipen, bei Kulturveranstaltungen und vor großem Publikum bei Events wie Stadtfesten und anderen Open-Air-Veranstaltungen auf der Bühne. Nebenbei begann er, selbst Songs zu schreiben und Musik zu komponieren. Mit „Schatten“ liefert er eine gelungene Mischung aus treibenden Ohrwürmern und gefühlvollen Balladen. Kräftige Steelstrings wechseln sich mit warmer Jazzgitarre ab, ein Schuss Overdrive, eine Bluesharp – in Kombination mir seiner unverwechselbaren Stimme entsteht eine einzigartige Mischung, die sowohl Fans von Deutschpop begeistern wird als auch Freunde der guten alten Rockmusik. „Schatten“ vermischt Elemente aus Folk, Indie-Rock, Pop und Soul. In seinen poetischen Songs singt Björn über Liebe, zerbrochene Beziehungen und Freundschaft. Über Trauer und Verlust genau so wie über das Nachvorneschauen. www.bjoernhahne.de

Kensal Rise / London

Naturschutzwoche für Kinder vom 1. bis 8. November
Begeisterung für Natur und Umwelt zu wecken, diese Kindern und Jugendlichen auf erlebnisreiche und spielerische Art näher zu bringen und so einen Grundstein für umweltgerechtes Handeln zu legen, ist ein zentrales Anliegen des Natur-Netzes Niedersachsen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss niedersächsischer Natur- und Umweltstiftungen, das zum mittlerweile achten Mal zur Teilnahme an der Naturschutzwoche für Kinder und Jugendliche vom 1. bis 8. November aufruft. An der Naturschutzwoche können sich niedersächsische Umweltstiftungen und weitere gemeinnützige Organisationen, Schulen, Institutionen usw. beteiligen. Die Aktionen können z. B. Baumpflanzungen, Pflegeeinsätze oder Nistkastenbau sein. Selbstverständlich sind die aktuell geltenden Corona-Vorschriften zu beachten. Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung unterstützt die vielfältigen Naturschutzeinsätze und stellt Fördergelder entsprechend ihrer allgemeinen Förderrichtlinie zur Verfügung. Dafür muss zuvor ein Antrag bis spätestens zum 16.09.2020 gestellt werden. Informationen zur Antragstellung inkl. der erforderlichen Unterlagen finden Sie unter www.bingo-umweltstiftung.de. Hartmut Schrap, Vorsitzender des Natur-Netzes Niedersachsen bedankt sich bei der Bingo-Umweltstiftung für die finanzielle Unterstützung, ohne die die vielen kleinen Projekte nicht auf die Beine gestellt werden könnten. „Die Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Thema, dem wir uns verschrieben haben. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich aktiv in ihre Umwelt einzubringen und Interesse am Naturschutz zu entwickeln. Insbesondere in diesem Jahr sind gemeinsame Aktionen in der Natur wichtig, um einen Ausgleich zum „digitalen“ Stress zu schaffen“, so Schrap weiter. Rückfragen zur Antragstellung richten Sie bitte an info@bingo-umweltstiftung.de oder Sie melden sich telefonisch unter 0511-897697-0.

Graffiti-Workshop
mit Philipp von Zitzewitz in der Gedenkstätte Ahlem
Wenn die Worte Gedenkstätte und Graffiti in einem Satz stehen, hängt die Nachricht dahinter oft mit Vandalismus zusammen. Diesmal nicht, ganz im Gegenteil: Die Gedenkstätte Ahlem lädt junge Menschen ab 14 Jahren zu einem Graffiti-Workshop ein. Vom 4. bis zum 6. September 2020 ergründen sie gemeinsam mit dem Künstler Philipp von Zitzewitz die Themen Flucht und Migrationsbewegung – mit Farbe und Leinwand. „Wir möchten Vergangenheit und Gegenwart miteinander vergleichen“, erklärt Shaun Hermel, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Gedenkstätte Ahlem. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können also gern ihre eigenen Erfahrungen, ihre eigene Geschichte mitbringen, die sie mit uns teilen möchten.“ Workshop-Leiter und Graffiti-Künstler Philipp von Zitzewitz studierte nach einer Ausbildung zum Gärtner Grafikdesign, Malerei und Fernsehjournalismus. Heute arbeitet er als Fassadenkünstler und beim Film, beides unterrichtet er auch an Hochschulen und bietet Workshops an, wie den in der Gedenkstätte Ahlem. Um das Material brauchen die Teilnehmenden sich nicht kümmern, nur einen Mund-Nasen-Schutz müssen alle selbst mitbringen. Der Workshop findet auf dem Gelände der Gedenkstätte Ahlem statt, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover. Für ihre Werke haben die jungen Künstlerinnen und Künstler drei Tage Zeit: Freitag, 4. September, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 5. September, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 6. September, 11 bis 17 Uhr. Interessierte können sich per Mail an shaun.hermel@region-hannover.de anmelden.

Fördermittel für Gründächer
können 2020 noch beantragt werden
Begrünte Dächer und Fassaden sind gut für Mensch und Umwelt: Sie tragen dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten, verbessern in der Stadt das Kleinklima und helfen Regenwasser zu speichern. Die Regionsversammlung hat dazu ein Förderprogramm als Unterstützung für Kommunen und private Haushalte aufgelegt. Für das Jahr 2020 stehen dafür insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung. Professionell durchgeführte Dachbegrünungen werden danach mit bis zu 10.000 Euro gefördert. Anträge können weiter beim Fachbereich Umwelt der Region Hannover gestellt werden. Fördergelder können für die Begrünung von Neubaudächern sowie die Nachrüstung vorhandener Dächer mit extensiver oder intensiver Begrünung auf privaten und öffentlichen Grundstücken im Gebiet der Region Hannover beantragt werden. Alle Bepflanzungen sind auf Dauer anzulegen und im Sinne der Nachhaltigkeit mindestens fünf Jahre zu erhalten. Gefördert werden nur freiwillige Maßnahmen.

SCHUPPEN-68-Start-up:

Die komplette Produkt-Palette für Corona-Demonstrationen

Das Lindener Künstler-Netzwerk SCHUPPEN 68 stellt sein aktuelles Service-Angebot vor: die komplette Produkt-Palette für Corona-Demonstrationen. Mit ihrem Bauchladen begleiten die SCHUPPEN-68-Kunst-Hausierer Klaus-Dieter Gleitze und Hermann Sievers Corona-Demonstrationen und bieten eine Vielzahl von Produkten an, die in keinem Corona-DemonstrantInnen-Haushalt fehlen dürfen: Den Alu-Hut „Anti-Strahl“ mit integrierter UFO-Signal-Antenne, den alternativen Globus „Flat Earth“, das Spray Chemtrail-EX, das Original „Tagebuch des Nostradamus“, das Kanzlerin-Modell „Echse“, für Impfgegner die alternative Spritze „Clistié“; Details siehe Verkaufsprospekt anbei.

Klaus-Dieter Gleitze & Hermann Sievers, SCHUPPEN 68, betonen: „Als Kulturschaffende wissen wir um die Corona-bedingte ökonomische Situation im Kultursektor. Wir sind daher mit gutem Beispiel vorangegangen und haben unser Start-up gegründet, mit dem wir mit den Mitteln der Kultur auch KünstlerInnen Wege aus der finanziellen Misere aufzeigen. Wir werden KMU-Fördermittel des Bundes und der EU sowie Venture-Capital bei der Deutschen Bank beantragen.

Ziel ist es, bei allen größeren Corona-Demonstrationen so viel Cashflow zu generieren, dass wir bereits im ersten Jahr den Turnaround schaffen. Das Potenzial bei diesen Demonstrationen ist nach unseren intensiven Marktanalysen riesig. Die Zielgruppe besitzt genügend Kaufkraft und sie besitzt das, was für unsere Produkte ideal ist: Den unbedingten Willen an die Philosophie, die dahintersteckt, zu glauben – koste es, was es wolle.

Corona-Demonstranten glauben, dass Produkte wie die unsrigen von den sogenannten „Mainstream-Medien“ boykottiert werden. Diese Produkte tauchen aus ihrer Sicht aus einem einfachen Grund dort nicht auf: Sie würden nicht in das Weltbild der wissenschaftsgläubigen Mainstream-Medien passen, in ein Weltbild, das von

Aus dem Katalog

Eliten beherrscht wird, kontrolliert vom Merkel-Regime, bezahlt von Bill Gates, allesamt Reptiloiden.

Da setzen wir an. Wir bieten auf der Basis von „alternativen Fakten“ alternative Produkte zum Kauf an.

Unsere eigene Meinung spielt im Geschäft keine Rolle. Die können wir als Satiriker pflegen. Moral ist schädlich fürs Geschäft. Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral. Die Hälfte des Verkaufsgewinns geht an die Stiftung „Sapere aude“.

Alu-Hut „Anti-Strahl“ mit integrierter UFO-Signal-Antenne

Bestell-Nr.: 68-0230 • Preis: 290,-- Euro (inkl. MwSt.)

Wir leben in einer zunehmend verstrahlten Welt. Strahlungen sind je nach Dosis schädlich bis tödlich. Zum Beispiel Röntgen-, Neutronen-, Gammastrahlen, aber auch Handystrahlen wie der neue Standard 5G. Darüber hinaus haben die Eliten unter der Führung von Angela Merkel und Bill Gates in den letzten Jahren geheime Strahlungen entwickelt, die von den tausenden Satelliten im Weltall gesendet werden. Sie manipulieren und desorientieren uns. Dagegen schützt zuverlässig und nachhaltig unser Alu-Hut „Anti-Strahl“! Der Alu-Hut „Anti-Strahl“ hat eine zusätzliche Funktion, die ihn von anderen Alu-Hüten unterscheidet: Er besitzt eine integrierte UFO-Signal-Antenne, mit der Sie jederzeit Signale von UFOs empfangen und dechiffrieren können. In letzter Zeit hat sich der Zahl der UFOs nicht nur über der Area 51 vervielfacht. Das ist der Beweis für das bevorstehende Armageddon. Mit unserem Alu-Hut „Anti-Strahl“ haben Sie jederzeit einen wertvollen Schutz- und Informationsvorsprung, wenn sich die Situation dramatisch verschlechtert.

HeilStein „Miraculi“

Bestell-Nr. 68-0147 • Preis: 45,-- Euro (inkl. MwSt.)

Wer wünscht sich das nicht, eine perfekte Gesundheit: der Weg zum Sieg. HeilSteine sind dafür unser Garant. Auf die Schulmedizin ist kein Verlass und geheimes Wissen oft verschüttet. Da helfen auf geradezu magische Weise Nahrungsergänzungsmittel in geheimer Kombination mit konzentrierten Stoffen aus Mutter Natur. Zwei wichtige Stoffe: Calcium und Magnesium. Sie sind neben anderen magischen Zutaten Bestandteil unseres HeilSteins „Miraculi“. Ein kleines Stück jeden Tag abgebissen, unter der Zunge zergehen lassen und es geht Ihnen nach kurzer Zeit spürbar besser. Wir haben es selbst ausprobiert! Hilft bei kleinen Zipperlein wie Schnupfen oder „Corona“, aber auch gegen Krebs.

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
September 2020

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Di 01			Dienstag 18.00 Uhr Der Kinofilm zum Bestseller! D 2015; 95 Min. DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME	Dienstag 20.15 Uhr USA 2019; 129 Min.; Regie: Clint Eastwood DER FALL RICHARD JEWELL	Di. 22.45 131 Min.; (+ 0,50 €) Knives Out NORD IST FAMILIENSACHE	Di 01
Mi 02			Mittwoch 18.00 Uhr D 2020; 114 Min.; Regie: Stefan Ruzowitzky NARZISS UND GOLDMUND	Mittwoch 20.15 Uhr USA 2019; 131 Min. (+ 0,50 €), mit Daniel Craig, Chris Evans u.a. Knives Out NORD IST FAMILIENSACHE	Mi. 22.45 Uhr - Clint Eastwood USA '19; 129 Min. DER FALL RICHARD JEWELL	Mi 02
Do 03			Donnerstag 18.00 Uhr Dokumentarfilmpreis! D 2019; 82 Min.; Doku BUTENLAND	Donnerstag 20.15 Uhr D 2019; 101 Min.; Regie: Haifaa Al-Mansour („Das Mädchen Wadjda“) DIE PERFEKTE KANDIDATIN	Do. + Fr. 22.30 Uhr Cooler Berlin-Thriller über Loyalität, Vertrauen und Intrigen! D 2020; 83 Min.; Regie: Christoph Gampl MAN FROM BEIRUT	Do 03
Fr 04			Freitag 18.00 Uhr „Sehr atmosphärisch und mit Leichtigkeit erzählt“ (3sat Kulturzeit) DIE PERFEKTE KANDIDATIN	Fr. + Sa. 20.15 Uhr Silberner Bär für Paula Beer, Berlinale 2020! „Existenzialistischer Liebesfilm.“ (TAZ) „Mit ‚Undine‘ plädiert Christian Petzold für ein Wiederentdecken der Poesie.“ (zeit.de) D '20; 90'; R.: Christian Petzold („Yella“), mit Paula Beer, Franz Rogowski u.a. Undine		Fr 04
Sa 05	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) SCOOBY! Voll verwedelt USA 2020; 94 Min	Sa. 18.00 Uhr D '19; 89 Min.; R.: Jesco Puluj WELTREISE MIT BUDDHA – AUF DER SUCHE NACH GLÜCKSELIGKEIT		Sa. 22.30 148 Min. (+ 0,50 €) BLUES BROTHERS Extended Version	Sa 05
So 06	So. 14.00 (ab 6) 76 Min. DIE HEINZELS - Rückkehr der Heinzelmännchen		So. 18.00 Uhr GB 2019; 89 Min., mit Ronnie Wood The Rolling Stones Ronnie Wood: SOMEBODY UP THERE LIKES ME	So. 20.15 Uhr USA 1979; 148 Min.; Regie: John Landis, mit Dan Aykroyd, John Belushi, Kathleen Freeman u.a. BLUES BROTHERS Extended Version		So 06
Mo 07			Mo. 19.00 Uhr DESIMO spezial Club Publikumspreis sPEZIALIST Live-Stream. Infos: www.spezial-club.de			Mo 07
Di 08			Dienstag 18.00 Uhr D 2019; 101 Min.; Regie: Haifaa Al-Mansour („Das Mädchen Wadjda“) DIE PERFEKTE KANDIDATIN	Dienstag 20.15 Uhr „Faszinierend.“ (HAZ) 90'; R.: Christian Petzold Undine	Di. 22.30 Uhr - D 2020; 83 Min. MAN FROM BEIRUT	Di 08
Mi 09			Mittwoch 18.00 Uhr „Faszinierend.“ (HAZ) 90'; R.: Christian Petzold Undine	Mi. 20.15 Uhr - Mit „4 Blocks“-Star Kida Khodr Ramadan D 2020; 83 Min. MAN FROM BEIRUT	Mi. 22.30 148 Min. (+ 0,50 €) BLUES BROTHERS Extended Version	Mi 09
Do 10			Do. 17.30 Uhr - D 2019; 110 Min. Die unglaubliche Motorradreise einer mutigen Frau (64). Über Grenzen	Donnerstag 20.15 Uhr F 2019; 90'; mit Anouk Aimée, Jean-Louis Trintignant u.a. Die schönsten Jahre eines Lebens	Do. 22.30 D 2019 92 Min. DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	Do 10
Fr 11			Fr. 18.00 Uhr - Emotionen, Begegnungen, Freiheit! D '19; 94 Min.; R.: Gabi Röhrl NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID 900 KILOMETER JAKOBSWEG	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Gelungene Verfilmung des Kultbuchs von Marc-Uwe Kling. „Turbulent, witzig, absurd.“ (ARD) D '19; 92 Min.; R.: Dani Levy, mit Dimitrij Schaad, Henry Hübchen u.a. DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Makoto Shinkais neues Anime-Meisterwerke. Weathering With You Das Mädchen, das die Sonne berührte J '19; 114 Min.; R.: Makoto Shinkai	Fr 11
Sa 12	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Trickspaß. Meine Freundin Conni D '20; 75' GEHEIMNIS UM KATZE MAU	Samstag 18.00 Uhr - 90 Min. „... hintersinniges Spiel von Verführung und Verstehen.“ (HAZ) Die schönsten Jahre eines Lebens			Sa 12
So 13	So. 14.00 Uhr (ab 6) DER KLEINE RABE SOCKE 3 D '19; 73 Min.		Sonntag + Montag 18.00 Uhr Bestsellerverfilmung! „Wirklich schräg.“ (NDR) „Hollywoodreif.“ (FAZ) „Kult.“ (Zitty) D '19; 92 Min.; R.: Dani Levy, mit Dimitrij Schaad, Henry Hübchen u.a. DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	Sonntag 20.15 Uhr Erster dt. VANLIFE-Film! D 2019; 90 Min. HEIMREISE AUF ACHT RÄDERN DURCH DEUTSCHLAND		So 13
Mo 14				Mo. 20.15 Uhr Vom hildesheimer Regisseurs Faraz Shariat! MonGay D 2020; 92 Min. FUTUR DREI	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 14
Di 15			Dienstag 18.00 Uhr - 90 Min. „Ein Mann und eine Frau“ treffen sich wieder ... Die schönsten Jahre eines Lebens	Dienstag 20.15 Uhr Gelungene Verfilmung des Kultbuchs von Marc-Uwe Kling. DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	Di. 22.30 Uhr - 133 Min. (+ 0,50 €) QUEEN & SLIM	Di 15
Mi 16			Mi. 18.00 Uhr Begleitend zu „Die schönsten Jahres eines Lebens“ EIN MANN UND EINE FRAU F 1966; 102 Min.; R.: Claude Lelouch, mit J.-L. Trintignant	Mi. 20.15 Uhr - Moderner „Bonnie & Clyde“-Thriller. QUEEN & SLIM	Mi. 22.45 D 2019 92 Min. DIE KÄNGURU-CHRONIKEN	Mi 16
Do 17			Do. 18.00 Uhr D 2019; 95 Min.; R.: C. Oppermann Mythos im Meer Die privaten Sylter Filmschätze	Do. 20.15 Uhr B 2019; 99 Min.; Regie: Fabienne Berthaud („Barfuß auf Nacktschnecken“) EINE GRÖSSERE WELT	Do. 22.30 Uhr 4 Oscars! U.a. „Bester Film“ PARASITE	Do 17
Fr 18			Freitag 17.45 Uhr Dieses gefühlvolle Biopic ist eine Hommage an Udo Lindenberg LINDENBERG! MACH DEIN DING	Freitag 20.15 Uhr 4 Oscars! U.a. „Bester Film“ ROK '19; 131' (+ 0,50 €); Regie: Joon-ho Bong PARASITE	Fr. + Sa. 22.45 Uhr Packender Überlebens-Thriller. MONOS ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE CO 2018; 102 Min.; R.: A. Landes	Fr 18
Sa 19	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) MINA UND DIE TRAUMZAUBERER DK 2020; 80 Min.; Trick	Samstag 18.00 Uhr - Die Frauen in den Wohnwagen. D 2019; 103 Min.; R.: E. Lehrenkrauss LOVEMOBIL	Samstag 20.15 Uhr D 2019; 135 Min. (+ 0,50 €); Regie: Hermine Huntgeburth LINDENBERG! MACH DEIN DING		Sa 19
So 20	So. 14.00 Uhr (ab 6) DER KLEINE RABE SOCKE 3 D '19; 73 Min.		Sonntag 18.00 Uhr - B 2019; 99 Min. Leben mit den Schamanen. EINE GRÖSSERE WELT	So. 20.15 Uhr - 119' Stanley Kubrick verfimte Stephen King! SHINING		So 20
Mo 21			Montag 18.00 Uhr AUS 2019; 100 Min.; OmU, mit Suzie Quatro, Alice Cooper SUZIQ	Montag 20.15 Uhr - WoMonGay - Erstaufführung D 2019; 115 Min.; R.: B. Wallbraun UFERFRAUEN Lesbisches Leben in der DDR	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 21
Di 22	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen 7 TONNES 3 Artistische Luftkünste eines Elefanten auf dem Trampolin F 2007, 2 Min., Regie: Nicolas Deveaux		Di. 20.15 Uhr B 2019; 99 Min.; Regie: Fabienne Berthaud („Barfuß auf Nacktschnecken“) EINE GRÖSSERE WELT	Dienstag 20.15 Uhr D 2019; 135 Min. (+ 0,50 €); Regie: Hermine Huntgeburth LINDENBERG! MACH DEIN DING	Di. 22.45 Uhr CO 2018; 102 Min. MONOS ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE	Di 22
Mi 23			Mi. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club MATTHIAS BRODOWY Keine Zeit für Pessimismus			Mi 23
Do 24			Do. 17.30 Uhr Meryl Streep in 135' (+ 0,50 €) LITTLE WOMEN	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Neuverfilmung des berühmten Romans von Alfred Döblin aus dem Jahr 1929. „Ein Film, der etwas wagt, ohne die Vorlage zu verraten. Großes Kino mit einer klaren politischen Haltung.“ (ZDF moma) 5 Lolas (Dt. Filmpreis) BERLIN ALEXANDERPLATZ D 2020; 183 Min. (+ 1,- €); Regie: Burhan Qurbani („Wir sind jung. Wir sind stark.“), mit Welket Bungué, Jella Haase, Joachim Król, Martin Wuttke u.a.		Do 24
Fr 25			Freitag 18.00 Uhr Nach dem Weltbestseller von Hermann Hesse! NARZISS UND GOLDMUND			Fr 25
Sa 26	KinderkinoEXTRA (3,- €)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein rasantes Abenteuer. Max und die Wilde 7 D 2020; 87 Min.	Samstag 18.00 Uhr Ein heilsames Leben?! D 2020; 106 Min.; R.: B. Koch Sein			Sa 26
So 27	So. 14.00 Uhr (ab 6) LASSIE - Eine abenteuerliche Reise 100 Min.		So. 18.00 Uhr D '19; 89 Min.; R.: Jesco Puluj WELTREISE MIT BUDDHA – AUF DER SUCHE NACH GLÜCKSELIGKEIT	So. 20.15 Uhr - D 2019; 116 Min. Mit dem Fahrrad durch 41 Länder. Besser Welt als Nie		So 27
Mo 28			Montag 18.00 Uhr D 2019; 90 Min.; Regie: M. Scharl OSTAFRIKA TANSANIA | SANSIBAR | UGANDA | KENIA	Montag 20.15 Uhr Ein Muss! Nicht nur für Fans. USA 1991; 140 Min. (+ 0,50 €) the doors		Mo 28
Di 29			Dienstag 18.00 Uhr D 2019; 91 Min.; Regie: Silke Schranz, Christian Wüstenberg SPITZBERGEN AUF EXPEDITION IN DER ARKTIS	Dienstag 20.15 Uhr D 2020; 114 Min.; Regie: Stefan Ruzowitzky NARZISS UND GOLDMUND	Di. 22.30 Uhr - GB 2007; 99 Min. 92 JOYDIVISION	Di 29
Mi 30			Di. 17.00 Uhr - 183 Min. (+ 1,- €) 5 Lolas (Dt. Filmpreis) BERLIN ALEXANDERPLATZ	Mi. 20.15 Uhr Meryl Streep in 135' (+ 0,50 €) LITTLE WOMEN	Mi. 22.45 Uhr - OASIS-Frontman! LIAM GALLAGHER AS IT WAS	Mi 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
24. Jahrgang

argus print media

ISSN 1866-7562